

# «Unser Wunschzettel wurde voll erfüllt»

**BWZ Uri** | Einweihung des Erweiterungsbaus

*Ein Neubau mit Nachhaltigkeit, Bodenständigkeit und Offenheit: Der Erweiterungsbau des BWZ Uri wurde am Samstag, 2. September, offiziell eingeweiht.*

Robi Kuster

Bildungsdirektor Beat Jörg meinte gleich zu Beginn seiner Begrüssung, dass der Erweiterungsbau des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ) Uri einen Meilenstein in der Berufsbildung bedeute und dass die Produktion von Fachkräften in Uri rund laufe. Dafür habe man auch sehr viel investiert. Aber schliesslich mache die Berufsbildung auch den Erfolg der Schweiz und ganz allgemein der Gesellschaft aus. Aus diesem Grund habe sich das Engagement mehr als gelohnt, denn immerhin könnten hier 130 verschiedene Berufe erlernt werden. Die zentralen Werte seien Nachhaltigkeit, Bodenständigkeit und Offenheit, wie sie beim Neubau auch angewendet worden seien.

## Ein einheimisches Werk

Beat Jörg lobte die gelungene Zusammenarbeit aller Beteiligten. Für den Bau seien einheimische Fachkräfte, einheimisches Holz und die Wünsche von Lehrkräften und Lernenden berücksichtigt worden. Nur gut ausgebildete junge Leute würden auch innovativ, meinte er. Der Regierungsrat nehme deshalb die Ausbildung ernst und schaffe die nötigen Rahmenbedingungen dazu. Unterstützt wurden die Worte auch von Rektor David Schuler. Er meinte, dass es für ihn wie Weihnachten sei, wo man auf das Auspacken des Geschenkes warte. Man habe zwar nun kaum Zeit gehabt, das Geschenk langsam auszupacken, weil der Erweiterungsbau in Rekordzeit erstellt worden sei und man nun gleich davon Besitz genommen habe. Aber: «Die Bedürfnisse konnten voll und ganz befriedigt werden», meinte er. «Wir besitzen nun zeitgemässe Räumlichkeiten, und auch dem Vor- und Nachunterricht wurde Folge geleistet. Unser Wunschzettel wurde voll und ganz erfüllt.»

Wie sich beim Rundgang zeigte, wurde der sozialen Interaktion grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Im Bau befinden sich attraktive Arbeitsräume für Lehrpersonen, gemütliche und praktische Ecken für Lernende. David Schuler sagte, dass man dafür sehr dankbar sei.



Jasmin von Mentlen (links) hatte ein Puzzlebild aus drei Teilen gemacht, das statt eines Schlüssels die offizielle Übergabe versinnbildlichte, mit Rektor David Schuler, Landammann Beat Jörg und Regierungsrat Roger Nager (von links).

FOTOS: ROBI KUSTER

## «Es ist schön, hier auf das Ziel hin zu arbeiten»

Jasmin von Mentlen als Lernende im 2. Lehrjahr brachte die Stimmung zur Feier auf den Punkt, genauso wie die Musizierenden beim künstlerischen Rahmenprogramm, Samuel Brunner und Noemi Auf der Maur. «Grossartig, positiv und mit gutem Gefühl auf das Ziel hin arbeiten.» Der stimmungsvolle Gesang, mit Gitarre begleitet, unterstrich die Bedeutung des Werkes, das von Reinhard Eisner und Daniel Krieg dem Schutz Gottes anvertraut wurde. Die beiden Pfarrer fanden die richtigen Worte für den Neubau, und Baudirektor Roger Nager meinte, dass er als ehemaliger Elektromonteur stolz sein könne auf das energetisch-umweltfreundliche Gebäude, welches in Rekordzeit von 13 Monaten erstellt worden sei. Die Berufsbildung sei wahrscheinlich die einzige Ressource Uris, welche in die Welt ausstrahle, und deshalb seien Investitionen solcher Art mehr als gerechtfertigt.

Mit dem Bau darf sich auch der Kanton Uri als Bauherr freuen. Er erhält nämlich dafür die Auszeichnung «Herkunftszeichen Schweizer Holz» von Lignum Holzwirtschaft Schweiz, der Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Nur Gebäude mit mindestens 80 Prozent Schweizer Holz erhalten diese Auszeichnung. Nicht weniger als 411 Kubikmeter Holz wurden im Tragwerk verbaut. Das Gebäude wird auch mit

tels Fernwärme beheizt und produziert dank einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach rund 62000 kWh Strom. Das Gebäude verfügt über den Minerergie-P-Eco-Standard und enthält neben den Unterrichtsräumen auch noch eine grosse Aula und einen Kiosk. Roger Nager dankte der Bevölkerung, welche 2016 dem Kredit zugestimmt hat. Dieser wurde mit rund 8,3 Millionen Franken eingehalten, 60 Prozent der Planungs- und Bauaufträge wurden innerhalb des Kantons vergeben. Auch der Vorsteher des Amtes für Hochbau, André Deplazes, schrieb im Begleitschreiben, die Auszeichnung sei ein Zeichen der Wertschätzung an

die hervorragende Qualität der einheimischen Produkte. Der Dank gebühre allen am Bau beteiligten Planer und Handwerker. Sinnbildlich dafür wurde deshalb nicht der übliche Schlüssel zur Übergabe benutzt, sondern ein Puzzlebild aus drei Teilen von Cynthia Kaufmann, welches diese Zusammenarbeit symbolisiert. Mit dem Neubau ist die Sanierung noch nicht ganz beendet. Diese soll nach den Arbeiten am Altbau 2018 abgeschlossen werden. Mit dem Neubau zusammen werden 9,8 Millionen Franken benötigt. Im Anschluss an die Einweihungsfeier gab es einen Apéro im Foyer des Neubaus.



Nach dem offiziellen Festakt konnte die Bevölkerung einen Augenschein von den zeitgemäss eingerichteten, lichten Unterrichtsräumen nehmen.

## Niederlage zum Meisterschaftsstart

**Handball** | HC KTV Altdorf

Dem HC KTV Altdorf ist der Start in die neue NLB-Saison missglückt. Das Team von Spielertrainer Mario Obad kassierte am Samstagabend, 2. September, in der Feldli-Halle gegen den STV Baden eine 24:28-Niederlage. Den ersten Treffer der Gäste konnten die Altdorfer umgehend ausgleichen und anschliessend 2:1 in Führung gehen – das einzige Mal an diesem Abend, denn nun übernahm Baden das Spielgeschehen. Bis zur Pause zogen die Gäste auf 15:8 davon.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit keimte etwas Hoffnung auf, denn bis zur 37. Minute gelangen den Urnern vier Treffer in Folge zum 12:15. Der STV Baden hielt in der Folge die Altdorfer jedoch immer auf Abstand und konnte schliesslich einen klaren Sieg feiern. Erfolgreichster Torschütze in den Reihen der Altdorfer war Mario Obad mit neun Treffern. (UW)

Für Altdorf spielten: Christian Amrein, Fabio Arnold, Pascal Aschwanden, Fabian Auf der Maur, Daniel Baumann, Martin Betschart, Jan Dittli, Pascal Gwerder, Marco Inderbitzin, Marius Kasmauskas, Kevin Ledermann, Sebastian Munzert, Mario Obad, Samuel Wyss.



## Kilbi auf dem Urnerboden

Wie jedes Jahr wurde am Sonntag, 3. September, in der Kirche St. Erhard auf dem Urnerboden das Kirchweihfest – die sogenannte «Vreenächilbi» gefeiert. Zu dieser besonderen Messe durfte die Kirchgemeinde dieses Jahr eine wunderschöne Blumenspende von Selma Wirz aus Luzern entgegennehmen, welche die Kirche zum Glänzen brachte. Der feierliche Gottesdienst von Pfarrer Jan Strancich wurde mit unvergess-

lichen Tönen eines Sextetts des Jodlerklubs Sarnen umrahmt. Bis Ende Oktober wird noch jeden Sonntag die heilige Messe gefeiert und im Winterhalbjahr an folgenden Daten: 1. November, 3. Dezember, 25. Dezember, 18. Februar und 1. April, jeweils um 10.45 Uhr mit Geistlichen aus dem Glarnerland, welche alle Besucherinnen und Besucher gerne herzlich willkommen heissen. (e)

FOTO: ZVG

## Die Teuerung stagniert im August

Die Teuerung in der Schweiz stagniert. Der Landesindex der Konsumentenpreise blieb im August im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 100,6 Punkten (Dezember 2015: 100). Das Verharren der Teuerung im August resultiert aus entgegengesetzten Trends, die sich insgesamt aufgewogen hätten, schreibt das Bundesamt für Statistik (BFS) am Dienstag, 5. September.

## Flugtickets wurden günstiger

Während die Mieten sowie die Preise für Treibstoffe und Heizöl gestiegen sind, wurden Flugtickets, Pauschalreisen ins Ausland sowie stationäre Spitalleistungen günstiger. Seit August 2016 haben die Preise immerhin um 0,5 Prozent angezogen. Die Jahresteuerung ist seit Januar 2017 wieder im Plus, nachdem sie zuvor während langer Zeit negativ gewesen war. Der harmonisierte Konsumentenpreisindex, anhand dessen die Teuerung in der Schweiz mit jener in den europäischen Ländern verglichen werden kann, nahm im August gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent ab und lag um 0,5 Prozent über dem Wert des Vorjahresmonats. (sda)

## SEEDORF

### Abendgebet im Kloster Seedorf

Am kommenden Freitag, 8. September, laden die Schwestern des Klosters St. Lazarus in Seedorf alle herzlich zum Abendgebet ein. Die Feier in der Klosterkirche beginnt um 19.45 Uhr. (e)

## HINWEISE

### Einladung zum Sprachencafé

TriffAltdorf lädt zum nächsten Sprachencafé ein. Das ist die Gelegenheit, sich in Englisch, Französisch oder Italienisch zu unterhalten. Wer also seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen will oder einfach Freude hat, eine Fremdsprache anzuwenden, ist jederzeit herzlich willkommen. In angeregter Runde kann über Aktuelles, Erlebnisse, Erfahrungen und vieles mehr diskutiert werden. Alle Interessierten sind eingeladen. Auch andere Sprachgruppen sind willkommen. Das nächste Sprachencafé findet am Mittwoch, 13. September, von 9.30 bis 10.30 Uhr, im TriffAltdorf an der Dätwylerstrasse 15 in Altdorf statt. Der Besuch ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (e)

### «Gschichtä- und Märlichschtä» unterwegs

Am Mittwoch, 6. September, macht sich die «Gschichtä- und Märlichschtä» auf den Weg zum Kulturkloster Altdorf. Madlen Arnold erfindet, spielt und erzählt «trimmlige» Geschichten, inspiriert von den klassischen Märchen, die alle kennen. Der Start ist auf dem Kirchenplatz St. Martin in Altdorf. Die «Gschichtä- und Märlichschtä» beginnt um 14.15 Uhr und dauert bis zirka 15.30 Uhr. Erzählt wird die Geschichte auf dem Weg zum Kulturkloster Altdorf. Die Veranstaltung endet dort mit einer kleinen Zwischenverpflegung im Garten. Der Weg ist nicht kinderwagentauglich. Der Eintritt ist frei und Anmeldung ist keine erforderlich. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Das Märliteam freut sich auf viele «gwundrige» Kinder zwischen vier und sieben Jahren. (e)

## ALTDORF

### Ausstellung von Julia Steiner

Vom 9. September bis 8. Oktober werden in der Kapelle des Fremdenspitals in Altdorf Werke der Künstlerin Julia Steiner gezeigt. Die Ausstellung findet im Rahmen des über drei Jahre laufenden Ausstellungsprojekts «Installativ – Raum für junge Kunst» statt. Vernissage ist am Samstag, 9. September um 17.00 Uhr. Die Ausstellung ist jeweils am Samstag und Sonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. (e)

## SCHATTDORF

### «Bättä mit dä Chliinä»

Das «Bättä mit dä Chliinä» startet in ein neues Jahr. Die erste Feier findet am 8. September um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Schattdorf statt. «Geschichten aus der Bibel» heisst das neue Jahresthema. Gott gibt den Menschen die Geschichten, damit sie lernen, das Richtige zu tun. Diesmal hören die Kinder vom Leben der beiden Brüder Esau und Jakob. Danach geniesst man das Znüni im Pfarreizentrum. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Mitfeiernde. (e)